

Pfarreiblatt

13 · 2013

Seelisberg

27. 06. 2013 – 21. 07. 2013



Segnung
der Alpen Weid / Eggen, Laueli und Urwängi



Dienstag, 02. Juli
Verschiebung bei sehr schlechtem Wetter möglich!

Liturgischer Kalender

Freitag, 28. Juni

Mittagstisch im Bahnhofli

Samstag, 29. Juni

19.30 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 30. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für:
Geschwister Klara und Alois Zwyssig, Erliwasser

Hans und Margrit
Aschwanden-Huser sowie
Helen und Hans Aschwanden-
Ziegler und Familie, Molkerei

Kollekte: Papstopfer

Dienstag, 02. Juli

Segnung der Alpen Weid /
Eggen, Laueli und Urwängi

Mittwoch, 03. Juli

09.00 Eucharistiefeier in der
Kapelle Maria Sonnenberg

Freitag, 05. Juli

10.00 Schulschlussfeier der 2.
bis 6. Klasse

Samstag, 06. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Klara und Alois Zwyssig,
Erliwasser

Josef und Luise Truttmann-
Stalder und Familie, Edelweiss

Sonntag, 07. Juli **Waldgottesdienst**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Gedächtnis der Musikgesell-
schaft für lebende und ver-
storbene Mitglieder

Stiftjahrzeit für:
Hans und Marie Zwyssig-
Zurfluh sowie Kinder und
Familien, Ebnet

Familie Aschwanden-Vetter,
Breitlohn

Geschwister Truttmann,
Stöcken

Kollekte: Bergbauernhilfe

Mittwoch, 10. Juli

09.00 Keine Eucharistiefeier in
Volligen

Samstag, 13. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Stifter und
Wohltäter der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Geschwister Truttmann,
Stöcken

Sonntag, 14. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit
Walti Mathis

Stiftjahrzeit für:
Josef und Luise Truttmann-
Stalder und Familie, Edelweiss

Emil und Theresia Zwyssig-
Schelbert und Familie,
Waldheim Sonnenberg

Josef und Marie Achermann-
Huser und Familie
Steckenmatt

Kollekte: Stift. Phönix, Uri

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier in der

St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 20. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 21. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Homepage: [www.kirche-
seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 371 65 51
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Redaktionschluss für

Nr. 14:

20.07. bis 11.08
10.07.2013

Nr. 15:

10.08. bis 01.09.
24.07.2013

Warum ist die Einsiedler Madonna schwarz?

Erstkommunionkinder stellten diese Frage. Wie oft bei Gnadenbildern, hat auch die Einsiedler Madonna eine geheimnisvolle Entstehungsgeschichte. Bis heute weiss man nicht, wer dieses Kunstwerk geschaffen hat, wo und wann es entstanden ist.

Aufgrund von Stilvergleichen vermuten Kunsthistoriker die Entstehung in Süddeutschland um 1450.

Die Statue ist spätgotisch. Bei der Besetzung durch französische Truppen um 1798 vergruben Leute die Statue in Alpthal aus Sicherheitsgründen. Wenige Tage später kam sie in ein Kloster im Vorarlbergischen, wo sie noch sicherer war. Während diesen Aufenthalten hat das Kunstwerk stark gelitten unter Feuchtigkeit. Darum musste es restauriert werden. In diesem Bericht ist ersichtlich, dass die Gesichter von Maria und Jesus schon schwarz waren durch den Dampf von Lichtern und Ampeln, dem sie über Jahrhunderte ausgesetzt war. In einer Engelpredigt von 1698 kommt zum Ausdruck, dass viel Russ in den Gnadenkapelle gewesen war. Sie muss wie eine Räuberhöhle ausgesehen haben! Nach ihrer abenteuerlichen Reise durch verschiedene Ge-



genden und Länder (Flucht vor den Franzosen) kehrte sie im Jahr 1803 nach Einsiedeln zurück. Am 29. September feierten unzählige Gläubige diese Rückkehr voller Freude.

Auch dieses Jahr durften wir mit den Seelisberger und Beckenrieder Erstkommunikanten und deren Eltern nach Einsiedeln gehen. Es waren schöne Tage mit Besinnlichkeit, Gemeinschaft ... Danke, dass ihr so zahlreich

gekommen seid und so gut mitgemacht habt!

Daniel Guillet



Zum ersten Mal eine Frau an der Spitze der Bergbahn

NC. Die Aktionäre der Treib-Seelisberg-Bahn AG wählten an der Generalversammlung vom Freitag Frau lic. iur. Barbara Merz Wipfli an die Spitze vom Verwaltungsrat. Die Bergbahn konnte trotz des schlechten Frühlingswetters im Gruppengeschäft zulegen.

Die rund 50 anwesenden Aktionäre der Treib-Seelisberg-Bahn AG liessen sich von Präsident Ambros Gisler über ein ereignisreiches und gutes Geschäftsjahr 2012 informieren. Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Bruttoergebnis von knapp 20'000 Franken ab. Trotz tieferer Abgeltung von Bund und Kanton konnte der Ertrag gesteigert werden. An der Generalversammlung vom Freitag im Hotel Tell in Seelisberg stimmten die Aktionäre allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Die Bergbahn war im letzten Jahr 9'964 Mal auf Fahrt und beförderte dabei 93'000 Passagiere. Um allen Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden, leisteten die Mitarbeitenden 9'900 Arbeitsstunden.



(von links): Gemeindepräsident Kari Huser, der langjährige Präsident Ambros Gisler, die neue Präsidentin Barbara Merz und der Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind

Veränderungen im Verwaltungsrat

Präsident Ambros Gisler und Mitglied Reto Brunett kandidierten nicht mehr für eine weitere Amtsdauer. Neu führt Barbara Merz Wipfli aus Flüelen die Geschicke der Treib-Seelisberg-Bahn AG als Präsidentin vom Verwaltungsrat. Die weiteren vier Verwaltungsräte wurden für weitere drei Jahre bestätigt. „Um die Entscheidungswege schlank zu halten, verkleinert sich der Verwaltungsrat auf neu noch fünf Mitglieder“ begründete Ambros Gisler das Wahlgeschäft. Im Jahr 1986 war Ambros Gisler als Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri in den Verwaltungsrat gewählt worden. Seit 2001 stand er dem Verwaltungsrat als Präsident vor. „Wir durften immer wieder vom grossen Beziehungsnetz in Politik und Wirtschaft von Ambros Gisler profitieren“ dankte Barbara Merz Wipfli dem abtretenden Präsident für seine 27-jährige Arbeit im Verwaltungsrat. In dieser Zeit fallen die 700-Jahr-Feier der Schweiz, die Bahnbrücken- und Bahnhofplatzsanierung sowie die vielen Herausforderungen rund um die Pensionskasse. Reto Brunett war 13 Jahre lang im Verwaltungsrat. „Reto Brunett hat seine Kompetenz rund um Energiefragen und technische Belange sowie im Projekt „Vision Seelisberg 2020“ zu Gunsten der Treib-Seelisberg-Bahn AG eingebracht“ würdigte der scheidende Präsident die Mitarbeit seines Kollegen.

Regionale Zusammenarbeit

Der Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind bedankte sich bei der Treib-Seelisberg-Bahn AG für den Einsatz und das Engagement für den Urner Tourismus. „Es ist schön, dass sich die Bergbahn aktiv für die Stärkung vom Urner Tourismus einsetzt“. Der Gemeindepräsident Kari Huser doppelte nach: „Die Bergbahn bringt uns Gäste ins Dorf und ist ein wichti-

ger Leistungsträger für den Tourismus in Seelisberg". Die Treib-Seelisberg-Bahn AG arbeitete im abgelaufenen Geschäftsjahr eng mit den regionalen touristischen Partner zusammen, führte für PostAuto Zentralschweiz die morgendlichen Postautokurse nach Emmetten aus und brachte sich aktiv in die Verkaufsplattform der IG Ferienregion Klewenalp ein. Ab dem 1. Juli 2013 wird sie im Auftrag von Uri Tourismus AG das Tourismusbüro in Seelisberg führen. Zusammen mit der Gemeinde Seelisberg und Seelisberg Tourismus arbeitet das Bergbahnunternehmen weiterhin an einer Geschichtsreise durch Seelisberg als neue Attraktion für Einheimische und

Gäste. „Die Zusammenarbeit ermöglicht es uns konkrete Angebote für Gruppen und Einzelgäste über die ganze Region zu bündeln und zu verkaufen" erklärte Präsident Ambros Gisler. So können Gäste auf einer Reise mit Bergbahn, Postauto und Dampfschiff ab Seelisberg ins Isenthal reisen und nebst den landschaftlichen Reizen auch uraltes Brauchtum entdecken. Bald soll ein neuer Rundwanderweg rund um die Klewenalp entstehen, der die verschiedenen Einzigartigkeiten der Region zusammenführen wird.

Christoph Näpflin

11. Gotthardmarsch

80 Teilnehmende haben es bis zum Gotthard geschafft

NC. Am letzten Samstag wanderten am frühen Morgen in Seelisberg über 80 Teilnehmer los mit dem Ziel Gotthard. Während der 17-stündigen Wanderung schafften sie 84 Leistungskilometer.

Die rund 50 anwesenden Aktionäre der Treib-Seelisberg-Bahn AG liessen sich von Präsident Ambros Gisler über ein ereignisreiches und gutes Geschäftsjahr 2012 informieren. Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Bruttoergebnis von knapp 20'000 Franken ab. Trotz tieferer Abgeltung von Bund und Kanton konnte der Ertrag gesteigert werden. An der Generalversammlung vom Freitag im Hotel Tell in Seelisberg stimmten die Aktionäre allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Die Bergbahn war im letzten Jahr 9'964 Mal auf Fahrt und beförderte dabei 93'000 Passagiere. Um allen Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden, leisteten die Mitarbeitenden 9'900 Arbeitsstunden.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Präsident Ambros Gisler und Mitglied Reto Bru-

nett kandidierten nicht mehr für eine weitere Amtsdauer. Neu führt Barbara Merz Wipfli aus Flüelen die Geschicke der Treib-Seelisberg-Bahn AG als Präsidentin vom Verwaltungsrat. Die weiteren vier Verwaltungsräte wurden für weitere drei Jahre bestätigt. „Um die Entscheidungswege schlank zu halten, verkleinert sich der Verwaltungsrat auf neu noch fünf Mitglieder" begründete Ambros Gisler das Wahlschäft. Im Jahr 1986 war Ambros Gisler als Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri in den Verwaltungsrat gewählt worden. Seit 2001 stand er dem Verwaltungsrat als Präsident vor. „Wir durften immer wieder vom grossen Beziehungsnetz in Politik und Wirtschaft von Ambros Gisler profitieren" dankte Barbara Merz Wipfli dem abtretenden Präsident für seine 27-jährige Arbeit im Verwaltungsrat. In dieser Zeit fallen die 700-Jahr-Feier der Schweiz, die Bahnbrücken- und Bahnhofplatzsanierung sowie die vielen Herausforderungen rund um die Pensionskasse. Reto Brunett war 13 Jahre lang im Verwaltungsrat. „Reto Brunett hat seine Kompetenz rund um Energiefragen und technische Belange sowie im Projekt „Vision Seelisberg 2020" zu Gunsten der Treib-Seelisberg-Bahn AG eingebracht" würdigte der scheidende Präsident

die Mitarbeit seines Kollegen.

Regionale Zusammenarbeit

Der Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind bedankte sich bei der Treib-Seelisberg-Bahn AG für den Einsatz und das Engagement für den Urner Tourismus. „Es ist schön, dass sich die Bergbahn aktiv für die Stärkung vom Urner Tourismus einsetzt“. Der Gemeindepräsident Kari Huser doppelte nach: „Die Bergbahn bringt uns Gäste ins Dorf und ist ein wichtiger Leistungsträger für den Tourismus in Seelisberg“. Die Treib-Seelisberg-Bahn AG arbeitete im abgelaufenen Geschäftsjahr eng mit den regionalen touristischen Partner zusammen, führte für PostAuto Zentralschweiz die morgendlichen Postautokurse nach Emmetten aus und brachte sich aktiv in die Verkaufsplattform der IG Ferienregion Klewenalp ein. Ab dem 1. Juli 2013 wird sie im Auftrag von Uri Tourismus AG das Tourismusbüro in Seelisberg führen. Zusammen mit der Gemeinde Seelisberg und Seelisberg Tourismus arbeitet das Bergbahnunternehmen weiterhin an einer Geschichtsreise durch Seelisberg als neue Attraktion für Einheimische und

Gäste. „Die Zusammenarbeit ermöglicht es uns konkrete Angebote für Gruppen und Einzelgäste über die ganze Region zu bündeln und zu verkaufen“ erklärte Präsident Ambros Gisler. So können Gäste auf einer Reise mit Bergbahn, Postauto und Dampfschiff ab Seelisberg ins Isenthal reisen und nebst den landschaftlichen Reizen auch uraltes Brauchtum entdecken. Bald soll ein neuer Rundwanderweg rund um die Klewenalp entstehen, der die verschiedenen Einzigartigkeiten der Region zusammenführen wird.

Christoph Näpflin

Unterwegs entlang der Reuss auf halben Weg zum Gotthard

Fotos: Christoph Näpflin



Samaritertechnik für Kinder und Jugendliche

Der Samariterverein Seelisberg führte am Samstag 1. Juni einen Kurs Samaritertechnik für Jugendliche und Kleinkinder durch. Teilnehmen konnten alle Jugendlichen ab 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Es war vorgesehen, den Event auf dem Kinderspielplatz durchzuführen mit anschliessendem Wurstbräteln. Doch wie so oft im Mai war gegen die Launen des Wettergottes nicht anzukommen. In verdankenswerter Weise durften wir aber den Konferenzraum sowie ein Werkraum der Käserei Aschwanden benutzen.

Etwas mehr als 20 Jugendliche waren mit Feuereifer dabei Verbände anzulegen, Notfallnummern zu merken und Beine einzuschienen. Geübt wurde je nach Alterskategorie am grossen Teddybär oder an den Kamerädli. Auch Mütter und Väter waren dabei, etwas zu lernen. Die Kinder durften nachher alle eine aus einer runden Käseschachtel gefertigte und gefüllte Medaille entgegennehmen. Als Schlussbelohnung gab es dann noch Kaffee und Kuchen.

Der Verein hat sich über die zahlreiche Teilnahme gefreut. Noch mehr freuen würde er sich, wenn die eine oder andere der jungen Mütter (oder Väter) dem Verein als Aktive beitreten würde.

Hermann Zwysig



Kirchenräte-Treffen in Kehrsiten

Arbeit der Kirche sichtbar machen

Rund 70 Kirchenräte trafen sich in Kehrsiten zum fachlichen und gemütlichen Austausch. Im Fokus stand die vielseitige kirchliche Arbeit, die in der Bevölkerung immer weniger wahrgenommen wird.

«Wer in guten Zeiten nicht kommuniziert, ist in Krisenzeiten schnell am kürzeren Hebel», sagte Gastreferent Dominik Thali. Der Kommunikationsverantwortliche der Katholischen Landeskirche Luzern zeigte auf, wie wichtig für die Kirche eine regelmässige Kommunikation ist: «Die Menschen wissen teilweise nicht mehr, was in der Kirche wirklich passiert oder sie sind falsch informiert». Der Einblick in seine Tätigkeiten zeigte konkrete Ideen für eine aktive Kommunikation.

Buochs machts vor

«Auch wir waren und sind nicht untätig». Silvia Brändle (Fachstellen KAN) erinnerte an die Weiterbildungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, das Fest für die Freiwillig Tätigen oder die Iheimisch und Pfarrer Josef Zwyszig (Buochs) zeigte, wie man die Arbeit der Kirche und das Pfarrei-

leben zum Gesprächsthema machen kann: Neu steht im Schaufenster der Dorfpapeterie ein kleiner Bildschirm mit aktuellen Bildern und Informationen aus der Pfarrei. «Gestartet habe ich mit Fotos von der Erstkommunion. Dies stiess bei den Kindern auf grosses Interesse, was auf dem Trottoir vor der Papeterie zeitweise zu einem Gedränge führte», erzählte Pfarrer Zwyszig.



Annaliese Gasser:
«Herzlich willkommen!»

Information über Vorlage

Thema war auch die Volksinitiative zur Abschaffung der Kirchensteuer für Unternehmen. Kirchenratspräsident Klaus Odermatt erläuterte, wie die Kirche die Steuereinnahmen effizient einsetzt und für vielfältige Aufgaben verwendet. Die Kirchen seien präsent in den Dörfern und für viele Menschen ein wichtiger Vertrauensort – gerade bei Ängsten und Nöten. «Dieses grosse soziale Engagement der Kirche kommt schlussendlich auch den Unternehmern zugute».

Anschliessend lud Annaliese Gasser, Kapellratspräsidentin und Gastgeberin mit ihrem Team zu Fischknusperli aus Kehrsiten ein. Während des Essens und beim anschliessenden Kaffee mit Kuchenbuffet tauschten sich die Kirchenräte über die Referate aus. Als Abschluss ging es wieder per Schiff zurück nach Buochs. *Romeo Degiacomi*

mehr Bilder:

www.kath-nw.ch



Mal was anderes: Mit dem Schiff zum Kirchenrätetreffen

Kinospektakel im Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Kirchen am Kinospektakel mit dabei

Die beiden Landeskirchen Nidwaldens erinnern mit ihrer Kinowerbung daran, dass sie für die Menschen da sind und laden besonders ein zum Film «Vergiss mein nicht».

Die beiden Landeskirchen Nidwaldens sind dieses Jahr mit dabei am Kinospektakel im Strandbad Buochs-Ennetbürgen: mit einer Kinowerbung.

«An der Iheimisch zeigte sich, dass es stimmt, was auch Dominik Thali feststellte (siehe Artikel vorangehende Seite) - nämlich, dass viele Menschen gar nicht wissen, was die Kirchen alles bieten und leisten», sagt Initiantin Silvia Brändle. So wolle man die Gelegenheit nutzen, an einem Ort, wo nicht (nur) jene sind, die die Kirche schon kennen auf ihre Dienste und Dienstleistungen aufmerksam zu machen.

«Vergiss mein nicht ist ein Besuch wert

Die beiden Landeskirchen sponsern zudem den sehr berührenden Film «Vergiss mein nicht»*, der am Sonntag, 07.07.2013 gezeigt wird. Die Kirchen unterstützen diesen Film und weisen gerne speziell auf ihn hin, weil er eindrücklich zeige, wie

'wertvoll' ein Mensch ist, auch wenn er den gängigen Wertvorstellungen der Welt nicht (mehr) entsprechen kann; Welch ein Geschenk es ist, mit einem Menschen zu leben, der der Gesellschaft und vor allem der Wirtschaft (scheinbar) nichts mehr zu geben hat. «Der Mensch ist Geschöpf Gottes und seine Würde unantastbar - unabhängig von Jugend und Schönheit, Leistung und Gesundheit. Und das ist auch eine Grundbotschaft unseres Glaubens.»

Silvia Brändle

Der Film «Vergiss mein nicht»:

**Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten. Filmregisseur David Sieveking kümmert sich ein paar Wochen um seine demenzkranke Mutter Gretel. Der Dokumentarfilm zeigt, dass sich das Leben vom einen Moment auf den anderen ändern kann und jeder Zeitpunkt mit den Mitmenschen genossen werden sollte.*

www.kath-nw.ch / www.kinospektakel.ch



Ausschnitt aus der Werbung der Kirchen am Kinospektakel (ganze Werbung unter www.kath-nw.ch)

Zwölf neue LeiterInnen für den Heimgruppenunterricht HGU

HGU-Kurs-Abschlussfeier in Beckenried

Elf Frauen und ein Mann schlossen den HGU-Ausbildungskurs erfolgreich ab.

In einer gediegenen Feier erhielten sie die Kursbestätigung und wurden vom HGU-Team Beckenried kulinarisch verwöhnt.



Darauf stossen wir an:

Liliane Murer, Sonja Odermatt, Kurt Kunz, Sr. Marie-Elisabeth Sollberger, Mirjam Christen, Rita Gwerder, Irene Häfliger, Ramel Pfäffli, Esther de Clercq, Heidi Scheuber, Sandra Mauer, Tamara Imfeld

Elf Frauen und ein Mann haben die Ausbildung zur Heimgruppenleiterin/zum Heimgruppenleiter absolviert. Parallel zu ihrer Ausbildung haben sie bereits Heimgruppenunterricht (HGU) erteilt, das heisst, einer kleinen Gruppe von Erstklässlern bei sich zu Hause Religionsunterricht gegeben. Zur Feier des Kursabschlusses haben die Beckenrieder HGU-Frauen ihnen einen wunderschönen Abend geschenkt.

Viel Lob für die Kursgruppe

Die Panflötenklänge der Musikschrüler/innen von Jolanda Nöpflin passten wunderbar zum Ort der Feier, der «Ermitage» mit Blick auf den See am fast schon sonnigen Mai-Abend.

Die beiden Kursleiterinnen, Franziska Humbel und Silvia Brändle schauten auf interessante Kursabende zurück. Die bunte Mischung der Kursgruppe und «euer grosses Engagement hat den Kurs

zu einem wahren Geschenk für uns alle gemacht», resümierte Silvia Brändle und überreichte allen ihr wohlverdientes «Zeugnis».

Und dann genossen die Frauen und Männer ausgiebig das Zusammen-Sein und die italienischen Köstlichkeiten der Beckenrieder HGU-Frauen von den Gemüse-Dipps bis zum Dessertbuffet.

Neuer Ausbildungskurs

Ende August 2013 beginnt ein neuer Ausbildungskurs für HGU-Leitende. Er dauert bis zum März 2014 und umfasst 27 Kursstunden, die in die Theologie und in die Kunst des Unterrichtens einföhren. Interessierte katholische und reformierte Frauen und Männer erhalten Informationen und können sich anmelden beim eigenen Pfarramt oder bei Benno Büeler, Fachstellen KAN (041 611 04 56).

Silvia Brändle

Mehr Bilder: www.kath-nw.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 30.06.2013, 07.00 Uhr

SO, 07.07.2013, 07.00 Uhr

SO, 14.07.2013, 07.00 Uhr

Festamt des Kapitels der
kirchlichen Bruderschaft UGR
Stans

MO, 01.07.2013, 18.00 Uhr

Meditativer Weg in die Nacht

www.kloster-st-klara-stans.ch

«Schweige und höre»

Hinhören auf die Geräusche des
Abends und der Nacht.

Fr, 28.06.2013, 21.15 Uhr bis

23.15 Uhr ab Klosterpforte

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

08.07.2013 bis 05.08.2013

Muisigmäss Ennetmoos

Trio Zindholz

SO, 30.06.2013, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Orgelmatinée

www.stanserorgelmatineen.ch

mit Patricia Ott

SA, 06.07.2013

11.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Kirchen am Kinospektakel

«Vergiss mein nicht» von
David Sieveking

Sonntag, 07.07.2013

19.00 Uhr Türöffnung

21.45 Uhr Filmbeginn

www.kath-nw.ch

www.kinospektakel.ch

Spiritualität im Alltag

www.aktuel.ch

Exerzitien im Alltag helfen,
Orientierung und neue Freude
im Leben zu finden. (Anmel-
dung nötig)

MI 28.08.2013 (Einführung)

MI, 04./ 11./ 18.09.2013 und

02.10.2013, 19.30 Uhr

Kloster St. Klara Stans

Gelungener Zusammenschluss zweier Fachbibliotheken

Neuer Wind für die Katechese



Die Bücher, Bilder, DVDs, Spiele usw. der religiösen Fachbibliothek der Fachstellen KAN wurden erfolgreich ins Didaktische Zentrum (DZ) der Gemeinde Stans integriert. «Eine typische Win-Win-Situation», sind sich die beiden Bibliotheksleiter Daniel Abry (DZ) und Benno Büeler (Fachstellen KAN, Katholische Kirche NW) einig. Sie luden Ende Mai zu einer Führung durch die eindrückliche Sammlung von Medien und einer kleinen Feier ein.

Daniel Abry und Benno Büeler freuen sich über die gelungene Zusammenlegung «ihrer» Bibliotheken. (v.l.)

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Grillieren auf Marienhohle

Auch Männer sind herzlich eingeladen!

Dienstag, 02. Juli 2013, ab 11.30 Uhr (bei schönem Wetter)

Mitbringen: Wurst oder Fleisch

Für Getränke und Beilagen wird gesorgt!



Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind und mit uns ein paar gemütliche Stunden verbringen.



Ferienabwesenheit

**Pfr. Daniel Guillet ist vom 05. bis 12. August
in den Ferien!**

**Das Sekretariat bleibt vom 01. bis 24. August
geschlossen!**

In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Daniel Guillet unter

079 437 53 49!